

## Pneumologische Ambulanz

Anlaufstelle für Patienten mit Atemwegserkrankungen ist die pneumologische Ambulanz. Zu ihrem Spektrum gehören Lungen- und Kreislauffunktionsprüfungen, Blutgasanalysen, Röntgen, Gewebeentnahmen aus dem Brustfell sowie die Punktion der Lymphknoten. Die Bronchoskopie, die Spiegelung der Bronchien, ermöglicht den Einblick in die Atemwege, zudem können die Mediziner durch Arbeitskanäle kleine Instrumente einführen und Proben und Bronchialsekret entnehmen. Weitere Anwendungen sind die Untersuchung der Lymphknoten mit endobronchialer Ultraschallbronchoskopie, die schonende und exakte Punktion der Lunge oder der Nachweis von Rippenfellkrankungen durch Spiegelung des Brustkorbes.

### Besonderheiten:

Zusammenarbeit mit der Beatmungspflegestation der Kliniken Maria Hilf im Altenheim „Am Pixbusch“. Der Schwerpunkt liegt in der Rundumversorgung von langzeitbeatmeten Patienten, die zum Teil pflegeintensivpflichtig sind.



(In Kooperation mit der Klinik für Thoraxchirurgie)

## INNERE MEDIZIN IV

### Klinik für Pneumologie

Krankenhaus St. Kamillus,  
Kamillianerstr. 40-42, 41069 Mönchengladbach  
E-Mail: pneumologie@mariahilf.de

### Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med.  
Andreas Meyer  
Facharzt für Innere Medizin,  
Lungen- und Bronchialheilkunde,  
Allergologie



### Sekretariat

Katrin Lenz  
Telefon (02161) 812 8101  
Telefax (02161) 812 8351

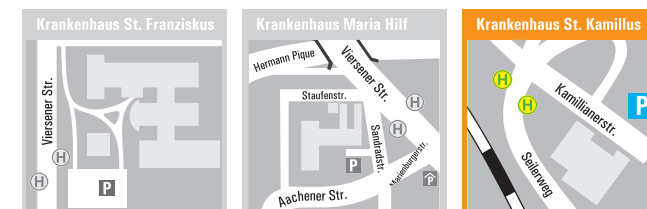


## PNEUMOLOGISCHE AMBULANZ

- **Bronchoskopien, Pleurapunktionen, Pleurabiopsien, Lymphknoten-Biopsien** (auf Überweisung von Vertragsärzten)
  - **Diagnostik allergischer Atemwegserkrankungen** (auf Überweisung von Internisten mit der Schwerpunktbezeichnung Pneumologie, Lungenfachärzten, fachärztlich tätigen Internisten sowie Ärzten, mit der Zusatzbezeichnung „Allergologie“)
  - **Diagnostik und Therapie pulmonale Hypertonie** (auf Überweisung von Internisten mit dem Schwerpunkt Pneumologie sowie Internisten mit dem Schwerpunkt Kardiologie)
- Sprechzeiten nur nach Vereinbarung Telefon (02161) 812 8101**

## Anfahrt

Sie erreichen das Sekretariat der Klinik für Pneumologie im Krankenhaus St. Kamillus.



Bei Anreise mit dem Bus:  
Haltestelle „Dahl, Wasserwerk“, Linie 009

# Kliniken Maria Hilf

Mönchengladbach

## INNERE MEDIZIN IV

### Klinik für Pneumologie

Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie,  
Umweltmedizin, Zentrum für Schlaf- und  
Beatmungsmedizin

### Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Meyer  
Krankenhaus St. Kamillus





Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Meyer mit seinem Team.

Die **Klinik für Pneumologie** behandelt Patienten mit Erkrankungen der Lunge und des Bronchialsystems, weitere Schwerpunkte sind Allergien sowie krankhafte Schlafstörungen. Die Fachabteilung am Standort St. Kamillus leitet seit 2004 Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Meyer. Die Mediziner arbeiten eng mit den Kollegen der Thoraxchirurgie und niedergelassenen Pneumologen zusammen. In Kooperation führen sie Schulungen für Asthmapatienten und Rauchentwöhnungskurse durch.

### Pneumologische Onkologie

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Diagnose und Therapie von Tumorerkrankungen der Lunge und des Brustkorbes. Hierzu gehören spezielle Methoden wie Ultraschall, Computertomographie oder Lungenpunktionen. Bestätigt sich der Verdacht, klären die Spezialisten ab, wie weit der Krebs schon fortgeschritten ist und ob er schon Tochtergeschwülste gebildet hat. Je nach Stadium der Krebserkrankung entscheidet sich letztendlich die Wahl der Therapie. In einer interdisziplinären Tumorkonferenz der Kliniken Maria Hilf GmbH, an der auch Fachärzte anderer Abteilungen mitwirken, wird die Behandlungsstrategie für jeden Krebspatienten individuell festgelegt

### Entzündliche Lungenerkrankungen

Entzündliche Lungenkrankheiten wie die Lungenentzündung sind ein weiteres Aufgabenfeld der Lungenfachärzte. Gerade bei Kleinkindern, Rauchern, Senioren und Unterernährten kann eine Pneumonie lebensgefährlich sein. Auch Tuberkulose, die in westlichen Ländern fast vergessen schien, wird wieder verstärkt behandelt.

### COPD-Therapie

Ein Schwerpunkt ist die Behandlung von COPD („Chronic Obstructive Pulmonary Disease“, dt. chronisch obstruktive Lungenerkrankung), die überwiegend bei Rauchern durch eine Verengung der Bronchien bzw. Überblähung des Lungengewebes gekennzeichnet ist. Ziele der Therapie sind das Abklingen der Beschwerden, die Verbesserung der Lungentätigkeit sowie die Vorbeugung von Komplikationen.



### Asthma bronchiale

Die Behandlung von Asthma bronchiale ist ein weiterer Bestandteil des Therapiespektrums. Die medikamentöse Behandlung der entzündlichen Atemwegsverengung variiert je nach Schweregrad. Entzündungshemmende Medikamente bewirken langfristig und dauerhaft den Rückgang der Entzündung und somit die Schwellung und Schleimbildung in den Atemwegen. In schwereren Fällen werden Substanzen verordnet, die die Bronchien erweitern und die verkrampfte Atemmuskulatur lockern.

### Allergologie

Ein Kompetenzschwerpunkt ist die Allergologie – die Prävention, Diagnostik und Behandlung von Allergien, die durch verschiedene Substanzen wie Pollen, Nahrungsmittel, Insektengifte oder Medikamente ausgelöst werden. Je nach Allergieart erfolgt die Diagnose durch Allergietestung am Patienten oder durch Laboruntersuchungen. Der zweite Schritt nach der Ermittlung der Allergene ist in vielen Fällen die Hyposensibilisierung. Sie erhöht die Toleranz des Patienten gegenüber den Allergie auslösenden Stoffen.

### Lungenhochdruck

Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle bei Patienten mit Lungenhochdruck. Der Druckanstieg im Lungenkreislauf resultiert aus einer Versteifung und Verdickung der Lungengefäße. Je nach Ursache, Stadium und Ausprägung der Krankheit wenden die Ärzte diverse medikamentöse Therapien an.



### Schlafmedizinisches Zentrum

Das Schlafmedizinische Zentrum wurde 1998 akkreditiert. Im Schlaflabor werden nächtliche Atempausen (Schlafapnoe-Synndrome), die unbehandelt zu Tagesschläfrigkeit und schweren Herz-Kreislaufstörungen sowie Schlaganfall führen können, registriert und ausgewertet. Weitere Schwerpunkte sind das Syndrom der unruhigen Beine (Restless Legs), obstruktives Schnarchen, Schlafapnoe-Teste bei Berufskraftfahrern und Schlafstörungen.

### Respiratorische Intermediärstation (Intermediate Care Unit)

Weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von schwerkranken Patienten mit erschöpfter Atemmuskelpumpe. Dabei werden unter intensivmedizinisch ähnlichen Bedingungen nicht-invasive (Masken-)Beatmungen eingeleitet und überwacht. Langzeit-Heimbeatmungen bei schwersten Lungenerkrankungen und neuromuskulären Erkrankungen werden auf diese Weise eingeleitet und kontrolliert.